

BERNMOBIL; Leistungsauftragsbericht 2020

Gemäss revidiertem Anstaltsreglement SVB (SSSB 764.11), Artikel 15a berichtet der Gemeinderat dem Stadtrat jährlich zum Stand der Umsetzung des Leistungsauftrags. Das Berichtsjahr wurde im Wesentlichen durch folgende Faktoren geprägt:

Der Gemeinderat amtierte erstmals als Wahlbehörde des Verwaltungsrats. Er wählte Marta Kwiatkowski als neue Präsidentin, Corinne Ribeli als ordentliches Mitglied und bestätigte die bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrats für eine weitere Amtsperiode. Weiter verabschiedete er die Eigentümerstrategie 2021 – 2028 nach Anhörung der Aufsichtskommission des Stadtrats.

Die Coronapandemie prägte das Geschäftsjahr 2020 von BERNMOBIL. Die Zahl der Fahrgäste ging um fast ein Drittel zurück, womit die Erträge um 29,5 Mio. Franken einbrachen und ein Unternehmensverlust von 19,8 Mio. Franken entstand. Der Verlust konnte weitgehend aus den gesetzlichen Reserven gedeckt werden, für den Restbetrag suchte BERNMOBIL um Unterstützung bei Bund und Kanton. Gestützt auf den Bericht der externen Revision genehmigte der Gemeinderat den Jahresabschluss 2020 und erteilte dem Verwaltungsrat Décharge. Die ausserordentliche Prüfung der Spartenrechnung 2019 von BERNMOBIL durch die Eidgenössische und die kantonale Finanzkontrolle ergab, dass die Planungs-, Rechnungslegungs- und Offertprozesse einwandfrei geführt werden und keine Hinweise auf Quersubventionierungen bestehen.

Die Eigentümerstrategie 2017 – 2020 wurde vergangenes Jahr abgeschlossen und kann wie folgt gewürdigt werden: BERNMOBIL lancierte erfolgreich das Projekt Tram Bern Ostermündigen, welches den politischen Prozess erfolgreich durchlief. Ende 2020 wurde das aktualisierte Projektdossier beim Bund zur Genehmigung eingereicht. Für den Klimaschutz hat das Unternehmen seit 2017 grosse Anstrengungen unternommen, dank denen es in den nächsten Jahren den CO₂-Ausstoss stark reduzieren kann. Den Anfang der aufgegleisten Massnahmen macht 2023 die Umstellung der Linien 19 und 21 auf batterieelektrische Busse, 2025 folgt die Umstellung der Linie 10 (Köniz) auf Doppelgelenktrolleybusse und schliesslich 2028 der Trambetrieb auf der Linie 10 (Ostermündigen). Damit wird BERNMOBIL das von der Stadt gesetzte CO₂-Reduktionsziel (-30 Prozent gegenüber 2008) per 2025, allenfalls 2028 erreichen. Dafür waren und sind auch grosse Innovationsanstrengungen nötig. Mit dem erfolgreichen Pilotbetrieb von batterieelektrischen Gelenkbussen auf der Linie 17 (Köniz Weiermatt) seit 2018 konnte das Unternehmen den Nachweis erbringen, dass solche Systeme im städtischen Linienbetrieb mit hoher Taktfrequenz zuverlässig einsetzbar sind. Der Gemeinderat stellt fest, dass BERNMOBIL die Ziele der Eigentümerstrategie umgesetzt hat. Die neue Strategieperiode kann unbelastet in Angriff genommen werden.

Bis 2025 plant BERNMOBIL Investitionen von 478 Mio. Franken, wovon 170 Mio. Franken für Rollmaterial und 250 Mio. Franken für Investitionen in die Traminfrastruktur eingesetzt werden. Dafür liegen die nötigen Finanzierungszusagen bzw. Zusagen zur Übernahme der Investitionsfolgekosten der Besteller vor. Nach Überwindung der Pandemie erwartet das Unternehmen eine Erholung der Nachfrage verbunden mit einer Steigerung des Verkehrsertrags bis 2025. Dem stehen steigende Personalkosten für die Schulung auf den neuen Tramkompositionen und Abschreibungen für Rollmaterial gegenüber. Inklusiv Refinanzierungen beabsichtigt BERNMOBIL bis 2025 150 Mio. Franken Darlehen zu beschaffen. Die kurz- und mittelfristige Liquidität ist nach Auffassung des Unternehmens gesichert.

Der Gemeinderat erachtet trotz der momentan unsicheren Rahmenbedingungen die wirtschaftlichen Perspektiven des Unternehmens als intakt und seine Finanzierung als gewährleistet.

Für weitere Informationen wird auf den Leistungsauftragsbericht samt Beilagen verwiesen.

Antrag

Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Leistungsauftragsbericht BERNMOBIL 2020.

Bern, 9. Juni 2021

Der Gemeinderat

Beilage:

Leistungsauftragsbericht BERNMOBIL 2020 (samt Beilagen)